



Themen in dieser Ausgabe:

- Prinz Vittorio Emanuele verstorben
- The Habsburg Way - Sieben Regeln für turbulente Zeiten
- Libyen: Klappert es diesmal mit der Monarchie?
- Silbernes Thronjubiläum in Jordanien

Jahr 19, Ausgabe 2

11.02.24

Bezieher: 580

Prinz Vittorio Emanuele verstorben

Prinz Vittorio Emanuele von Italien, Herzog von Savoyen, Fürst von Neapel, der unter König Umberto II. 1946 mit damals neun Lebensjahren rund einen Monat italienischer Kronprinz war, ist am 3. Februar 2024 verstorben. Umberto II. war nach dem Ende des 2. Weltkrieges und der Abdankung seines Vaters im Mai 1946 40 Tage italienischer König, bevor ein zweifelhaftes Referendum, bei dem noch nicht einmal das offizielle Ergebnis abgewartet wurde, den König außer Landes zwang. Vittorio Emanuele verbrachte daher den größten Teil seines Lebens in der



Die Witwe, Prinzessin Marina, ihr einziges Kind, Prinz Emanuele Filiberto, seine Frau und Töchter hielten Totenwache in der Sant'Uberto Kapelle des Palasts von Venaria.



Hunderte italienische Monarchisten erwiesen dem Toten die letzte Ehre. (Photos bei [Torino Today](#))

Schweiz. Die Einreise nach Italien blieb den männlichen Mitgliedern des italienischen Königshauses bis ins Jahr 2002 verwehrt und die Angst der italienischen Republikaner vor der Monarchie war so groß, daß die Savoyer einen Eid auf die republikanische Verfassung ablegen mußten, um zurückkehren zu können.

Das Leben von Vittorio Emanuele verlief allerdings nicht ohne Skandale und 2006 verfügte der Rat der Senatoren des Königreichs, ein von Umberto II. eingerichteter Rat wichtiger Persönlichkeiten, die über das Wohl der Krone wachen sollen, daß er seine Rechte als italienischer Prätendent vertritt und an seinen Cousin Herzog Amadeo von Aosta abzutreten habe. Dies geschah offiziell aufgrund seiner morgantischen Ehe, inoffiziell jedoch nach einer Verhaftung des Prätendenten im Zusammenhang mit Betrug - allerdings

wurde er später von den Vorwürfen freigesprochen und hat den Entzug seiner Rechte auch nie akzeptiert. Vittorio Emanuele läßt die italienischen Monarchisten daher gespalten zurück: Die einen halten an den Nachfahren von Vittorio Emanuele als rechtmäßige Könige Italiens fest, die anderen sehen den Sohn des 2021 verstorbenen Amadeo, Herzog Aimone von Aosta, als rechtmäßigen Prätendenten. L.R.



Ignazio La Russa, Präsident des italienischen Senats, kondolierte der Schwester des Verstorbenen, Prinzessin Maria Pia.

The Habsburg Way - Sieben Regeln für turbulente Zeiten

Ein Buch, das leider nur auf englisch vorliegt, aber uneingeschränkt lesenswert ist, wurde sozusagen mit blauem Blut geschrieben. Nicht nur Monarchisten sind begeistert von den „sieben Regeln für turbulente Zeiten“, die S.k. und k.H. Eduard Habsburg, Erzherzog von Österreich und Ungarns Botschafter beim Heiligen Stuhl sowie beim Souveränen Malteserorden, jetzt als „den Habsburger Weg“ vorgelegt hat.

Das 2023 im amerikanischen Sophia Institute Press Verlag erschienene Werk profitiert nicht nur vom großen Namen des Autors, sondern auch von einer klugen Schreibweise, die das unterhaltsame nähere Kennenlernen der Geschichte seiner sagenumwobenen Familie so interessant macht. Der Erzherzog hat auch kein Problem damit, sich ein bißchen über seine Vorfahren lustig zu

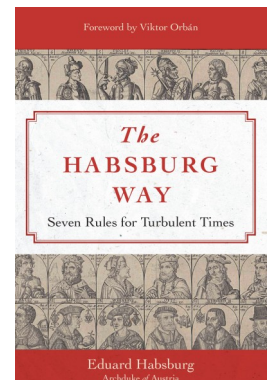
machen, vom legendären habsburgischen Kiefer bis zur Inzucht zwischen Cousins in vergangenen Jahrhunderten. Darüber hinaus bietet das Buch eine ausführliche Darstellung von eben sieben Regeln, nach denen das Haus Habsburg als Familie im Wesentlichen seit ihrer ersten historischen Erwähnung im Jahr 950 gelebt hat. Diese lauten schlicht: heirate, sei katholisch, glaube an das Kaiserreich, steh ein für Recht und Gerechtigkeit, wisse wer du bist, sei mutig im Kampf, stirb einen guten Tod. Wenn jede Familie derart hohe Standards hätte, nach denen sie leben würde, was wäre das für eine bessere Welt.

Der Ururenkel von Franz Joseph und Elisabeth (Sisi) ist nicht nur als Familienoberhaupt, sondern auch in seiner öffentlichen Rolle ein gutes Beispiel für werteorientierte

Führung. Als Autor ist er ebenfalls schon öfter erfolgreich in Erscheinung getreten, unter anderem mit Drehbüchern für

Fernsehserien wie „SOKO Donau“.

[Thomas Philipp Reiter](#)



The Habsburg Way, Sophia Institute Press, Manchester (New Hampshire) 2023, ISBN 978-1-64413-810-6, bei [Amazon.com](#) für 17,17\$ erhältlich.

Libyen: Klappt es diesmal mit der Monarchie?



Zum 15. Forum Polnischer Monarchisten lädt die Konfederacja Spiska für 15. bis 17. März nach Dobczyce (bei Krakau) ein. Am Eröffnungsabend steht ein Vortrag zum 2025 zu feiern den 1000-jährigen Jubiläum des Königreichs Polen an.

Erzherzog Ulrich von Österreich referiert über die Nach-Brexit-Phase Europas. Der Malteserorden in Rumänien oder Monarchisten in Böhmisches Schlesien sind weitere Themen den zweiten Tags. Konfederacja Spiska Dwór Skorosze, ul. Polna 18, 55-003 Ratowice biuro@monarchia.info.pl

Bereits zum Ende des Jahres 2021 sollte in Libyen eigentlich ein Präsident gewählt werden, [wie Corona berichtete](#). Wie so oft beging die internationale Gemeinschaft den Fehler zu glauben, mit der Ausrichtung von Wahlen werde in dem Bürgerkriegsland bestimmt alles besser und drängte Libyen in die entsprechende Richtung. Seit 2021 ist in der muslimischen Welt viel passiert: Unter anderem ist das demokratische Afghanistan kollabiert, das Musterbeispiel für die Entwicklung einer Demokratie nach dem arabischen Frühling, Tunesien, ist zum Autoritarismus zurückgekehrt und die irgendwann einmal mehr oder weniger demokratisch gewählte Hamas hat einen Krieg angezettelt. Man muß den libyschen Warlords daher sogar fast dankbar sein, daß sie sich freilich aus sehr eigennütigen Machtmotiven heraus weigerten, diesen Fehler zu wiederholen und bislang fanden die immer wieder verschobenen Wahlen nicht statt und ein Termin ist weiterhin nicht in Sicht. Kronprinz Mohamed El Senussi hat in dieser Situation zu einer neuen Dialogrunde aufgerufen. Er soll Mitte Februar nach Tripoli zurückkehren und Gespräche führen. Vorher hat er sich bereits [mit zahlreichen Stammesführern getroffen](#).

Bezüglich der konkreten Rolle des Königshauses ist die Medienberichterstattung jedoch [recht unübersichtlich](#). Manche sagen, es sei eine konstitutionelle Rolle für ihn im Libyen der Zukunft vorgesehen, manche sagen, er sei nur Vermittler, um irgendeiner Form einer Republik den Weg zu bahnen. Sicher ist, daß der Kronprinz bei seinen Gesprächen Werbung für die provisorische Einführung der monarchischen Verfassung von 1951 macht - momentan hat das Land gar keine gültige Verfassung, da sich die Abgeordneten nach dem Sturz Gaddafis nicht auf ein entsprechendes Dokument einigen konnten. Die dauerhafte Lösung der libyschen Probleme läge darüber hinaus aber auf der Hand: In einem

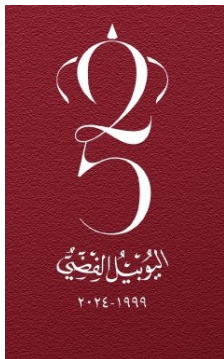


Kronprinz Mohamed El Senussi mit einer Tuareg-Abordnung

Staat, der traditionell starke lokale Autoritäten und eine schwache Zentralgewalt hat und wo die momentanen regionalen Machthaber ihre Macht nicht abgeben wollen, bietet sich natürlich der Föderalismus unter einem eher zeremoniell fungierenden Staatsoberhaupt und einer schwachen Zentralstaatlichkeit mit starken Regionen an. Ob es so kommt, hängt natürlich von vielen Dingen ab, und wenige davon haben mit Rationalität und viele mit dem Streben einzelner Akteure nach Macht und Einfluß zu tun. Nach dem endgültigen Scheitern des Arabischen Frühlings auch in Tunesien kann jedoch gesagt werden, daß gerade in der arabischen Welt die Monarchien ihre Länder behutsam reformieren, ohne dabei ihre konservativen Bevölkerungsmehrheiten zu verschrecken, und sich dieses Modell bewährt hat. L.R.

Reiner Kunze:

Wir haben immer eine Wahl, und sei's, uns denen nicht zu beugen, die sie uns nahmen.



Im Zeichen starker Spannung in der Region beging *König Abdullah II. von Jordanien* am 7. Februar sein Silbernes Thronjubiläum. An dem Tag gedachte die haschemitische Königsfamilie des am 7. Februar 1999 verstorbenen *Königs Hussein I.*, der seit August 1952 regierte und der als Überlebenskünstler galt. Er überstand zahlreiche Attentate ausländische Interventionen und Putschversuche. Sein

irakischer Vetter *König Faisal II.*, mit dem er nicht nur die Schulbank in Harrow drückte, sondern auch in Sandhurst die Offiziersausbildung durchlief, wurde 1958 Opfer einer Revolution, die den Irak und das Zweistromland die Instabilität einbrachte, unter der die Menschen noch immer leiden.

Die Feierlichkeiten in Amman beschränkten sich auf Besuche am Grab *König Husseins* und eine kleine Militärparade. Danach begab sich *König Abdullah* auf eine Reise nach Europa und Nordamerika. Dort sucht er um weitere Hilfe an, auf die Jordanien dringend angewiesen ist. Die ausbleibenden Touristen markieren für das Land Einnahmeverluste, die es nicht selbst ausgleichen kann. H.S.

11. Februar 1889: Japan verabschiedet die Meiji-Verfassung.

13. Februar 1849: * Friedrich Wilhelm Voigt, der Hauptmann von Köpenick

17. Februar 1934: † König Albert I. der Belgier, der „Ritterkönig“ (Le Roi Chevalier), Sohn von Prinzessin Marie Luise von Hohenzollern-Sigmaringen, Gemahl von Prinzessin Elisabeth in Bayern.

Tage:

Impressum:

Herausgeber: V.i.S.d.P. Lukas Rottnick, Pasteurstraße 32, 10407 Berlin, **E-Mail:** corona_redaktion@yahoo.com

Autorenverantwortung: Für namentlich oder mit Initialen gekennzeichnete Artikel ist der Autor alleinverantwortlich. ©Krone: David Liuzzo

Erscheinungsweise: Der Rundbrief erscheint alle drei Wochen.

Bezugsweise: Die pdf-Datei ist kostenlos erhältlich. Interessenten wenden sich an die Redaktionsadresse, um sich in die Verteilerkartei eintragen zu lassen. Webseite zum Herunterladen *aller* Corona-Ausgaben: <https://coronanachrichten.wordpress.com>, Kontakt auf [Facebook](#)

Copyright: Alle Rechte an den Artikel liegen bei der Redaktion und den Autoren. Nachdruck oder elektronische Verbreitung einzelner Artikel ist nur mit Zustimmung der Redaktion sowie des Autors möglich. Die unveränderte Weitergabe des Rundbriefs ist gestattet. Leserbrief und Beiträge zur Veröffentlichung in **Corona** bitte an: corona_redaktion@yahoo.com; Redaktionsschluß dieser Ausgabe: 10. Februar 2024